

**Begrüßungsansprache
von Herrn Landrat Gerhard Kilian
anlässlich der Veranstaltung zur Einführung und Verleihung von
Ehrenamtskarten im Gebiet des Landkreises Helmstedt
im Juleum am 14. September 2009**

[Es gilt das gesprochene Wort.]

[Anrede]

Sehr geehrte Frau Ministerin Ross-Luttmann,
sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Schobert,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Mit der heutigen Veranstaltung möchten wir den sichtbaren Auftakt zur Ausgabe der ersten Ehrenamtskarten im Gebiet des Landkreises Helmstedt geben und ich freue mich, dass Sie meiner Einladung zu der kleinen Feierstunde gefolgt sind

Mein besonderer Dank geht an Frau Ross-Luttmann, die bereit ist, als Vertreterin der Landesregierung heute persönlich die Vereinbarung zur Einführung der Ehrenamtskarte im Kreisgebiet Helmstedt gemeinsam mit mir zu unterzeichnen.

Zudem bedanke ich mich bei den Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte, Samtgemeinden und Gemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit zur Einführung der Ehrenamtskarte. Nach sorgfältiger Abwägung sind wir gemeinsam zu dem Entschluss gekommen, uns dem vom Ministerpräsidenten und den kommunalen Spitzenverbänden initiierten Projekt anzuschließen und es ist auch gelungen, ausreichende Vergünstigungen für den Start anbieten zu können. Ich hoffe, dass mit der Zeit noch weitere Angebote auch aus der Privatwirtschaft hinzukommen werden.

Ganz besonders freue ich mich natürlich über das Erscheinen der Hauptpersonen der heutigen Veranstaltung, nämlich die zukünftigen Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte.

Da der Einzelne ohne eine vernetzte Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten in Vereinen und Verbänden kaum etwas erreichen kann, bedanke ich mich auch bei den Vertretern örtlicher Verbände, dass Sie heute anwesend sind und der Veranstaltung damit einen würdigen Rahmen geben!

[Motto der Veranstaltung]

„Ehrenamt ist Gold wert“!

Dieses schöne Motto hat die niedersächsische Landesregierung und als Schirmherr unser Ministerpräsident Christian Wulff für die Vergabe einer Anerkennung für besonderes ehrenamtliches Engagement gewählt.

Die damit verliehene Ehrenamtskarte drückt als ein Dankeschön für das freiwillige Bürgerengagement die Verbundenheit des Staates mit seinen besonders für das Gemeinwohl engagierten Mitbürgern aus.

[Umfang des ehrenamtlichen Engagements]

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Bedeutung ehrenamtlichen Einsatzes für die Gesellschaft kann nicht häufig genug unterstrichen werden.

Vielfältig und kaum aufzählbar sind die Bereiche, in denen Mitbürger ihre Zeit und auch teilweise ihre finanziellen Mittel für Andere einsetzen.

Gerade den Mitmenschen zu Helfen, die sich selbst noch nicht oder nicht mehr helfen können, verdient besondere Anerkennung.

Lassen Sie mich einen Aspekt der weitgefächerten ehrenamtlichen Betätigungen besonders hervorheben: Betreuung, Unterrichtung oder einfach nur der Beistand für Kinder und Jugendliche ist ein Verfassungsauftrag und somit gewichtiges Handlungsfeld staatlicher und kommunaler Aufgabenerfüllung genauso aber auch der ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Kinder- und Jugendarbeit der ehrenamtlichen Helfer in Vereinen und Verbänden ergänzt wirkungsvoll und flexibel die öffentlichen Angebote, sie bietet den Heranwachsenden aber auch den Familien Rückhalt und fördert die Integration in die Gesellschaft.

Diese Kinder- und Jugendarbeit ist so vielfältig wie die Interessen der Heranwachsenden sind. Angefangen beim Sport reicht dies über musische und künstlerische Interessen hin zu Spaß an Wissenschaft und Technik.

Die Jugendabteilungen der Sportvereine, Musikschulen, aber auch der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerkes und des Deutschen Roten Kreuzes bilden dieses Interessenspektrum nach.

Nicht vergessen werden sollten die vielen und vielfältigen sozialen Verbände und die Kirchen mit ihren vielfältigen Aktivitäten für die Jüngsten. Aber auch im Natur- und Umweltschutz wird die Jugend an die Themen herangeführt.

Auch wir Erwachsene können uns über das besondere ehrenamtliche Engagement Einzelner freuen.

Wer von den Anwesenden ist nicht in einem Verein Mitglied ?!

Die in der Jugend ausgeprägten Neigungen finden häufig im Erwachsenenalter ihre Fortsetzung. Neue Interessen im Bereich des beruflichen Umfeldes und der Familie kommen hinzu. Oftmals wird in dieser Zeit durch eigenen Einsatz sei es im Kindergarten bei Eigenleistungen oder in der Schule durch Mitarbeit in den Elternvertretungen das zurück gegeben an gesellschaftlichem Engagement Anderer, welches man in der Jugend genossen hat.

Mit zunehmendem Alter ist man wiederum vermehrt auf die Hilfe Anderer, in dem Fall meistens Jüngerer angewiesen. Ohne die gegenseitige Hilfe zur Bewältigung der mit dem Alter verbundenen Probleme wäre der Staat schnell an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit gebracht.

Der Kreis von gegenseitigem Geben und Nehmen schließt sich somit wieder und sollte uns allen hier Anwesenden verdeutlichen, das ehrenamtliche Engagement unserer Mitmenschen besonders zu würdigen.

[Staatliche Unterstützung bei ehrenamtlicher Tätigkeit]

Natürlich unterstützen die staatlichen Stellen, angefangen bei den Gemeinden über die Landkreise bis hin zu den Bundes- und Landesbehörden das für die Gesellschaft so wichtige soziale Handeln.

In Zeiten knapper Finanzmittel und schrumpfendem Personalstamm in der Verwaltung wird die Unterstützung der Vereine und Verbände in finanzieller aber auch in organisatorischer Hinsicht jedoch immer schwieriger.

Oftmals müssen schweren Herzens hierbei Kompromisse gefunden werden. Mehr als die gezielte Förderung zur Milderung bestimmter Brennpunkt-Probleme erscheint kaum noch möglich.

Umso entscheidender ist es, die gesellschaftlich so wichtige und anderweitig staatlich kaum zu finanzierende persönliche Einsatzbereitschaft im Ehrenamt zu unterstützen.

Gute Ansätze für einfachere steuerrechtliche Regelungen der Tätigkeiten der Vereine und Verbände und der verbesserte Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz erleichtern den Zugang zum Ehrenamt. Hierdurch werden zudem Hemmnisse und Vorbehalte bei den Interessierten verringert oder abgebaut, verantwortliche Positionen in Vereinen zu übernehmen.

Unterstützung erhalten Interessierte von staatlicher Seite durch das Angebot an kostenfreien Lehrgängen in vielen Bereichen. Die Landesfeuerwehrschulen, die Landesrettungsschulen des Deutschen Roten Kreuzes und die THW-Bundesschule seien hier beispielhaft genannt. Gute ehrenamtliche Arbeit kann nur von gut geschulten Aktiven geleistet werden.

Das ganze Spektrum an staatlicher Unterstützung aufzuzählen führt hier zu weit, aber ich möchte alle daran erinnern, sich nicht auf das Erreichte zurück zu ziehen, sondern neue Wege und Methoden zur Hilfe für die Helfer zu entwickeln.

[Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit durch die Ehrenamtskarte]

Öffentliche Anerkennung erfahren die ehrenamtlich Tätigen zwar durchaus punktuell, aber nicht in dem Maße, wie es nötig wäre. Der Einsatz wird ja nicht des ständigen Lobes wegen erbracht, sondern weil man sich gerne persönlich einbringt, weil man Freude und Selbstbestätigung in der Erfüllung der Aufgaben findet, weil die Persönlichkeit mit dem Ehrenamt wächst. Die hieraus erwachsende gewisse Bescheidenheit der Ehrenamtlichen führt daher oft genug dazu wegen der Vereinsmeierei von Dritten, nicht allzu sozial eingestellten Personen, belächelt zu werden.

Hier muss ich ganz klar betonen, dass Lob und öffentliche Anerkennung gar nicht genug ausgesprochen werden können. Als Landrat hat man vielfältige Kontakte zu ehrenamtlich organisierten Vereinen, Verbänden und Persönlichkeiten. Ohne diese wäre gerade im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit kaum noch Hilfe für Bedürftige möglich.

Die nicht zu hoch angesetzten Bedingungen zur Verleihung einer Ehrenamtskarte, die eben nicht erst nach fast lebenslanger Tätigkeit wie bei der Verleihung von Verdienstorden erreicht werden kann, stellt für die Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden und für mich ein hervorragendes Mittel zur Verdeutlichung der Wertschätzung dar.

[Vergünstigungen durch die Ehrenamtskarte als Dankeschön]

Als kleines Dankeschön in Anerkennung für mehrjähriges, freiwilliges Wirken verstehe ich daher die Ehrenamtskarte. Bei dem Dank allein soll es jedoch nicht bleiben. Die Landesregierung hat mit der Einführung der Ehrenamtskarte die Auslobung von Vergünstigungen für deren Träger verknüpft.

Das Land Niedersachsen als Initiator gewährt selbst eine Vielzahl von Vergünstigungen. Die kreisfreien Städte und Landkreise, die die Ehrenamtskarte in ihrem Gebiet einführen, ergänzen diese Ermäßigungen mittlerweile schon rein Zahlenmäßig um ein Vielfaches.

Auch die Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden und ich haben uns um die Auslobung von Vergünstigungen bemüht. Da ich an dieser Stelle nicht alle Vergünstigungen aufzählen möchte, beschränke ich mich auf einige Beispiele:

Nachlässe auf die Eintrittspreise in ihren Bädern gewähren die Städte Königslutter am Elm und Schöningen, die Samtgemeinde Grasleben und die Gemeinde Büddenstedt. Die Stadt Helmstedt will in ihren Bädern ebenfalls Rabatte gewähren. Im kulturellen Bereich bietet die Samtgemeinde Heeseberg einen ermäßigten Eintritt ins Heesebergmuseum.

Der Landkreis Helmstedt beteiligt sich selber natürlich auch bei der Auslobung von Vergünstigungen und bietet einen Rabatt auf die Teilnahme an Kursen der Kreisvolkshochschule.

Der Gesamtumfang der Vergünstigungen im Kreisgebiet wird kurzfristig in das Internet-Portal des Freiwilligenservers, welches das Land Niedersachsen betreibt, eingestellt.

Gemeinsam können wir so denen etwas zurückgeben, für die freiwillige Hilfe Herzenssache ist.

Ich wünsche mir noch mehr Kooperationspartner aus dem privaten Bereich, die mit ihrem Entgegenkommen den eigentlich unbezahlbaren Wert freiwilligen Engagements honorieren.

[Schlusswort]

Ich hoffe, mit der heutigen Veranstaltung die Aufmerksamkeit auf das Ehrenamt an sich, aber auch auf die Ehrenamtskarte im Speziellen lenken zu können.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit